

JAHRESBERICHT

2003



Movis AG

Forchstrasse 21, Postfach
CH-8032 Zürich

Telefon +41 (1) 385 53 14

Telefax +41 (1) 385 53 08

info@movis.ch

www.movis.ch

**IHRE BETRIEBLICHE
SOZIALBERATUNG**

movis
weiter kommen

HIGHLIGHTS

A PROPOS «WEITER KOMMEN»

Nach etwas mehr als 80 Jahren wird die Movis AG selbständig. Die Ausgliederung aus der SV-Group erfolgt im Rahmen einer Konzentration auf das Kerngeschäft der einzelnen Konzerngesellschaften. Das Führungsteam und die Mitarbeitenden haben per 1. Januar 2004 die Aktienmehrheit übernommen. Die SV-Group bleibt Minderheitsaktionärin. Der Schritt in die Unabhängigkeit wird durch unser neues Logo und das modifizierte Erscheinungsbild dokumentiert.

Wie im Vorjahr sahen sich auch im 2003 zahlreiche Unternehmen zu Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen gezwungen. Der Effekt auf die Sozialberatung blieb janusköpfig. Dem erhöhten Bedarf standen oft beschränkte finanzielle Mittel gegenüber. Die Movis AG konnte dennoch ihren Umsatz von CHF 2'840'000.– auf CHF 3'072'000.– steigern.

«HIGHLIGHTS» 2003

Die Integration der anfangs 2003 übernommenen Sozialberatung BGP ist gut gelungen. Der Bezug von neuen, gemeinsamen Büroräumlichkeiten an zentraler Lage in **Bern** im Oktober war ein wichtiger Schritt. Gleichzeitig haben wir damit die Basis für den weiteren Ausbau des Standortes Bern gelegt.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Solothurn haben wir in zwei von uns betreuten Unternehmen eine umfassende **Kosten-Nutzen-Analyse der Betrieblichen Sozialberatung** durchgeführt. Die Studie macht deutlich, dass sowohl die Unternehmen als auch die Mitarbeitenden von der Arbeit der Sozialberatung profitieren. Aufgrund von höherer Leistungsfähigkeit, weniger Absenzen, geringerer Fluktuation sowie Entlastung von Vorgesetzten und Personaldiensten resultiert in beiden Unternehmen ein positiver Nettonutzen. Bezieht man den Nettonutzen auf die Klienten der Sozialberatung ergibt sich im einen Unternehmen ein durchschnittlicher **Ertrag** von CHF 2'850.– pro Klient/-in und im anderen Unternehmen ein solcher von CHF 400.–.

Mit dem Ziel, Informationen zur Zufriedenheit und zur Qualität der Sozialberatung zu gewinnen, haben wir im September bei der Suva eine schriftliche **Klientenbefragung** durchgeführt. Erfasst wurden unter anderem Aussagen zum persönlichen Nutzen, zur fachlichen Kompetenz oder zur zeitlichen Verfügbarkeit der Berater/-innen. Die Gesamtzufriedenheit mit der Sozialberatung war sehr gut und auch alle Einzelkriterien schnitten mindestens mit «gut» ab.



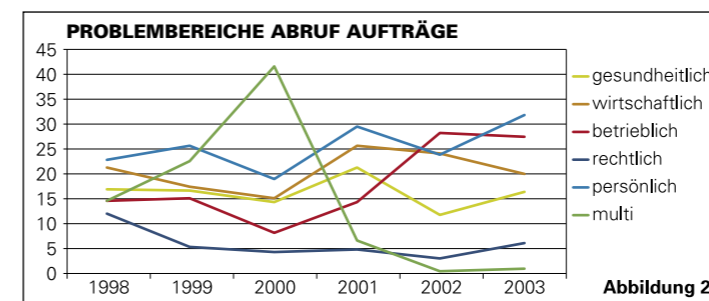
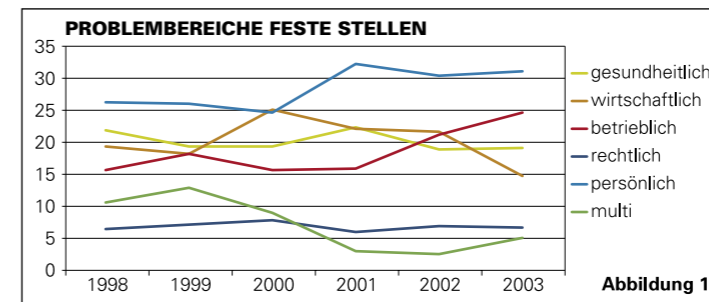
IM FOKUS

IM FOKUS: ANGST VOR ARBEITSPLATZVERLUST UND NEUORIENTIERUNG

Die Zahl der Beratungsmandate hat sich im laufenden Jahr von 79 auf 85 leicht erhöht. Als Folge dieser Entwicklung ist die Zahl der durch die Movis betreuten Mitarbeitenden innert Jahresfrist ebenfalls gestiegen, nämlich von 62'500 auf 65'000 Mitarbeitende.

Die Inanspruchnahme der Sozialberatung bei den Aufträgen mit Jahrespauschale bewegt sich mit 3.84 % exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Zugelegt haben die Aufträge auf Abruf. Hier betrug die Inanspruchnahme 1.71 % gegenüber 1.26 % im Vorjahr. Diese Zunahme ist eine Folge von besonderen Vorkommnissen bei einzelnen Auftraggebern (insb. Entlassungen) sowie einer aktiven Entwicklung der bestehenden Aufträge.

Bei der Betrachtung der Problemkreise sind keine fundamentalen Veränderungen auszumachen. Wie im Vorjahr haben die betrieblichen Frage- und Problemstellungen nochmals zugenommen. Damit betrifft jede vierte Beratung ein betriebliches Problem. Zur Sprache kommen dabei vor allem die Themen Angst vor dem Arbeitsplatzverlust, Entlassung und berufliche Neuorientierung sowie Konflikte am Arbeitsplatz. Die anhaltend schlechte Konjunktur, der stete Wandel, die zunehmende Verunsicherung sowie der permanente Leistungsdruck belasten und tangieren zunehmend mehr Mitarbeitende. Eher überraschend – weil im Widerspruch zur allgemeinen Entwicklung – und für uns auch nicht stichhaltig erklärbar ist der Rückgang in der Kategorie «wirtschaftlich».



STABIL ABER NICHT BRILLANT

Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld realisierte die Movis im Jahr 2003 ein Umsatzwachstum von gut 8 %. Sie übertraf damit erstmals die Umsatzgrenze von 3 Millionen Franken.

Die Verselbständigung auf Ende Jahr hat den Abschluss 2003 tangiert. Unter Ausklammerung dieser Effekte konnte das anvisierte Ertragsziel erreicht werden. Das Betriebsergebnis ist positiv und hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr leicht verbessert. Neben dem Umsatzwachstum haben sich das hohe Kostenbewusstsein sowie eine leicht verbesserte Produktivität positiv ausgewirkt.

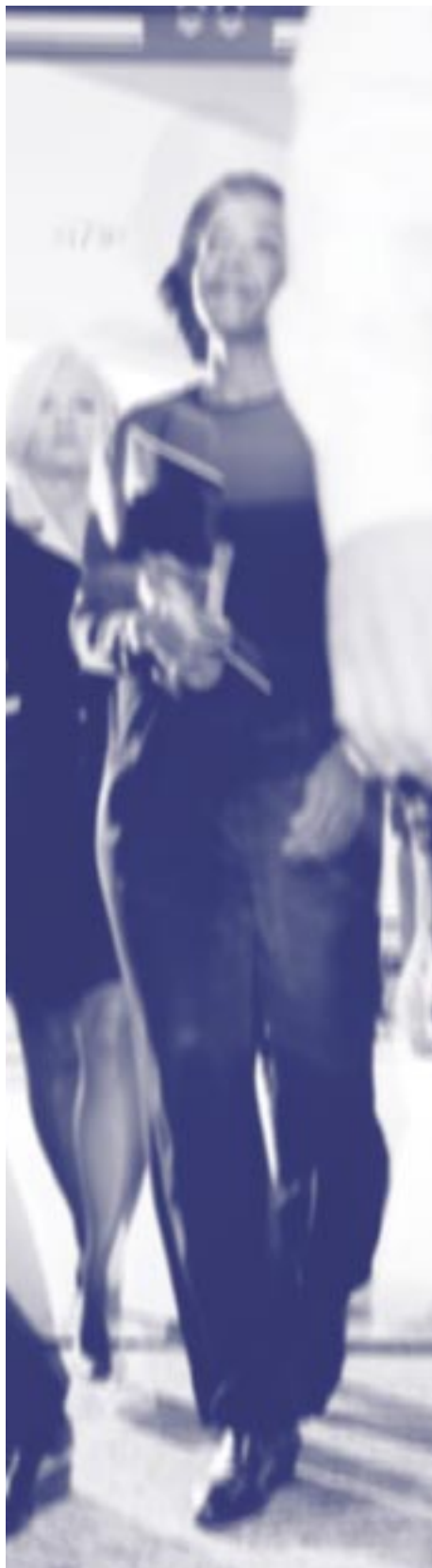
Wie die Abklärungen im Zusammenhang mit der Verselbständigung zeigten, hat die von der Movis an die SV-Group entrichtete Management-Fee nicht die effektiven Kosten gedeckt. Diesem Kostenblock – d.h. Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informatik – wird im Jahr 2004 besondere Aufmerksamkeit zukommen. Für diese Leistungen und die damit entstehenden Kosten ist die Movis zukünftig alleine verantwortlich.

Im Jahr 2004 wollen wir den Umsatz erneut um 10 % steigern und bei voller Kostentransparenz wiederum ein positives Ergebnis erzielen.

	2002	2003	VERÄNDERUNG
Umsatz	2'840'000.–	3'071'000.–	8.1%
Anzahl Mitarbeitende ¹	19.5	20.9	7.2%
Pro-Kopf-Umsatz	145'000.–	147'000.–	1.4%

(¹ Umgerechnet in Vollzeitstellen)

ZUKUNFT



AUSSICHTEN

Die Weiterführung der bestehenden Aufträge ist unser primäres Anliegen für das Jahr 2004. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für alle bisherigen Kunden weiterhin tätig sein zu können. Mit regelmässigen Kontakten, kompetenter Beratung, innovativen Leistungsangeboten und aktuellen Informationen wollen wir unseren Kunden Mehrwert bieten und ihr Vertrauen auch in Zukunft gewinnen.

Per 1. Januar 2004 haben wir unsere Organisationsstruktur angepasst. Zum einen haben wir die Regionalisierung weiter vorangetrieben. Wir haben die Schweiz in vier Regionen aufgeteilt. Jede Region wird von einem Regionalleiter oder einer Regionalleiterin betreut. Sie ersetzen die heutigen Gruppenleitungen. Wir versprechen uns dadurch mehr Kundennähe und klarere Zuständigkeiten. Zum anderen gibt es neu eine Gesamtleitung Sozialberatung Schweiz sowie einen Bereich Prozessberatung. Wir sind überzeugt, damit bessere Voraussetzungen für die Marktbearbeitung sowie die Produktinnovation und -pflege zu schaffen. Gleichzeitig wurden mit Selma Koch, Sabine Hubschmid und Hardy Steffen drei bisherige Mitarbeitende ins Führungsteam aufgenommen. Sie übernehmen die Funktionen von Verena Hufschmid und Christoph Huber bzw. widmen sich der Entwicklung des Bereiches Prozessberatung.

Unseren Kunden danke ich für ihre Treue und ihr Vertrauen. Ein grosser Dank gilt auch allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihr Engagement.



Raphael Laubscher
Geschäftsführer Movis AG